



„Sie empfangen neue Kraft“ -

Gottesdienst mit Bischof Schäfer in Saarbrücken

Zwei Bischöfe unterstützen Apostel Gert Opdenplatz in seinem Arbeitsbereich. Bischof Pascal Strobel ist für die Bezirke Trier und Saar-Pfalz verantwortlich, Bischof Matthias Schäfer betreut unter anderem den Bezirk Wiesbaden. Nachdem Bischof Strobel bereits im Monat zuvor dort gedient hatte, besuchte Bischof Schäfer am Sonntag, dem 27. September 2026 die Gemeinde Saarbrücken im Bezirk Saar-Pfalz. Zu dem Gottesdienst waren auch die Gemeinden Holz und Sulzbachtal eingeladen.

Das Bibelwort für diesen Sonntag stand in [Jesaja 40,31](#): „Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ Der Chor griff den Gedanken vor der Predigt mit dem Lied „Die auf den Herren harren“ (CB 163) musikalisch auf. Zu Beginn ging Matthias Schäfer auf die Aufgabe der Christen ein: selbst auf Gott zu hören, den Glauben zu leben und weiterzutragen und dem Nächsten eine Hilfe zu sein. Diese Verantwortung könne auch einmal Müdigkeit und Erschöpfung mit sich bringen. Es gelte, nicht dem Gedanken zu erliegen, Gott selbst sei müde und nicht präsent, sondern sich die unendliche Energie und Kraft Gottes vor Augen zu führen, so der Bischof.

Er beschrieb verschiedene Altersgruppen und Situationen mitten aus dem Leben, die zu Kraftlosigkeit beitragen würden. Gerade in solchen Momenten sei es wichtig, darauf zu vertrauen, dass Gott da sei; auch wenn sich zunächst noch gar nichts verändert habe. Dies verdeutlichte der Bischof am Beispiel der Auferweckung des Lazarus: Als Jesus zum Grab von Lazarus gekommen sei, habe er zuerst gebetet und Gott gedankt. „Da war für die Menschen noch gar nichts passiert.“, so Bischof Schäfer. Jesus habe aber schon danken können, weil er gewusst habe, dass Gott für ihn da sei.

Kraft und Geduld im Warten

Diese neue Kraft, fuhr Matthias Schäfer fort, sei kein kurzfristiger Motivationsschub. Vielmehr beschreibe das Bild davon, dass einem „Flügel wachsen wie ein Adler“, eine nachhaltige Veränderung. Wer seine Perspektive verändere und die Dinge aus der Höhe betrachte, könne einen klareren Blick auf den weiteren Weg gewinnen.

Abschließend stellte der Bischof die Ausdauer in den Mittelpunkt – insbesondere die Ausdauer im Warten auf die Wiederkunft Jesu. Darin liege auch eine Beziehungsfrage. Bei allen guten Taten und aller Buße sei letztlich die Frage entscheidend, die Jesus Petrus gestellt habe: „Hast du mich lieb?“

Kraft aus Glaubenserfahrungen

Priester Didier Reiser, Vorsteher der Gemeinde Saarbrücken, gab in der Co-Predigt den Impuls zur Rückschau. In besonderen Lebenssituationen stelle sich mitunter die Frage, wie das zu schaffen sei. Dann könne es helfen, auf Erfahrungen im eigenen Glaubensleben zurückzublicken. Wo eigene Erfahrungen fehlten, dürften auch Erlebnisse anderer miteinander geteilt werden. Abschließend betonte Priester Reiser die Bedeutung der Liebe zu Jesus Christus. Sie könne helfen, Wertigkeiten im Leben zu erkennen und entsprechend auszurichten.

Kraft im Sakrament

In der Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl ging Bezirksevangelist Klaus Dieter Weller auf das Sakrament als Gedächtnis- und Gemeinschaftsmahl ein. Mit Blick auf Jesu Ringen um Kraft im Garten Gethsemane und am Kreuz ermutigte er: „Halte dich an Gott fest!“ Das Gemeinschaftsmahl stehe dabei für die Verbundenheit der Gläubigen untereinander und die Gegenwart Jesu Christi im Sakrament.

Kurz-Vita

Matthias Schäfer (51) dient seit November 2025 als Bischof in den Bezirken Frankfurt, Mainz, Rheinpfalz und Wiesbaden. Der gebürtige Kasseler ist seit 2005 als Geistlicher in der Neuapostolischen Kirche tätig.

1. Oktober 2026

Text: [Sandra Reiser](#)

Fotos: Gerhard Grapp

